



### Im Kunsthaus gibt es jetzt Trost aus der Maschine

Wer sich ungewöhnlich trösten lassen will, hat ab heute abend, 20 Uhr im Kunsthaus an der Rübzahlstraße dazu Gelegenheit. In der Abschlussausstellung des Rotary-Stipendiums „Junge Kunst in Essen“ zeigt die Berliner Künstlerin Jennifer Baumeister (Bild rechts) mit

„Comfort XxL“ ihre Trostmachine. Darin finden auf Knopfdruck über 100 Menschen bereit, dem Suchenden (hier eher den Sehenden) verbal Trost zu spenden. Dieses ungewöhnliche Gerät, das Baumeister aus einem alten Spielautomaten schuf, war bisher nicht nur in

Berlin, sondern auch in Ungarn und der Slowakei zu sehen. Im Kunsthaus-Kabinett thematisiert Jennifer Baumeister jetzt den Entstehungsprozess.

Trostlos zeigt dagegen Slawomir Elsner mit seinen Stadtansichten aus Polen und Essen in der Galerie, deren be-

arbeitete Farbigkeit auf Leinwand in Öl sich zum Teil im gleichfarbigen Wandkontext widerspiegelt. Das Thema Schönheit und Schrecken variiert er eindrucksvoll in Buntstiftzeichnungen nach Foto-Vorlagen von Atomtests der 50er Jahre. **DA/WAZ-Bilder: far**